



EHB

EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT FÜR
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

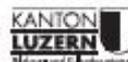
Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF

**PH
ZH** PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt



KANTON
LUZERN
Dienststelle Berufs- und Weiterbildung

MIT BILI ZUM ERFOLG

2. SCHWEIZERISCHE BILI-TAGUNG

DONNERSTAG, 17. MAI 2018
WELLE7, BERN

Eidgenössisches Hochschulinstitut
für Berufsbildung EHB
Kirchlindachstrasse 79
CH-3052 Zollikofen
+41 58 458 27 00
info@ehb.swiss
www.ehb.swiss

Einführung

Bili ist ein Erfolgsprodukt. Auch in der Berufsbildung setzen immer mehr Schulen auf den zweisprachigen Unterricht, um die Fremdsprachenkompetenzen und Motivation ihrer Lernenden zu fördern und den Mobilitätsansprüchen der Berufsbildung gerecht zu werden.

Die Tagung gibt Ihnen Gelegenheit, spannende bili-Schulprojekte kennen zu lernen und brandneues Lehrmaterial auszuprobieren. Diskutieren und reflektieren Sie mit uns, was zu einem erfolgreichen bili-Unterricht gehört und inwiefern bili-Didaktik zur sprachlichen und fachlichen Kompetenzentwicklung beiträgt.

„Mit bili zum Erfolg“ ist auch das Thema der 2. nationalen bili-Tagung, die das EHB und das SBFI in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Hochschulen Zürich und Luzern sowie den Berufsbildungsämtern der Kantone Luzern und Zürich organisieren.

Die Tagung richtet sich an erfahrene bili-Lehrpersonen und berufsbildliche Entscheidungsträger/trägerinnen sowie an Personen, die sich über das Thema informieren möchten.

Inhaltliche Planung

Kathrin Jonas Lambert, Studiengangsleiterin zweisprachiger Unterricht, Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB

Claudia Zimmermann, Leiterin MobilLingua, Kanton Luzern, Dienststelle Berufs- und Weiterbildung

Mary Miltshev, Kanton Zürich, Bildungsdirektion, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Abteilung Berufsfachschulen und Weiterbildung

Tamara De Vito, Programmleitung Sprachen und Sprachförderung, Dozentin, Pädagogische Hochschule Zürich

Janine Gut, Abteilungsleiterin Berufs- und Weiterbildung Sek II/Tertiär, Pädagogische Hochschule Luzern

Leitung

Kathrin Jonas Lambert

Tamara De Vito

Janine Gut

PROGRAMM

8 : 30	Empfang, Einschreiben
9 : 10	Begrüssung
9 : 20	Förderung der Fremdsprachen und des bilingualen Unterrichts aus Sicht des SBFI
D/F	
9 : 35	Bilingualer Unterricht aus Sicht der Kantone
D/F	
9 : 45	Erarbeitung von erfolgsversprechenden CLiL-Grundsätzen und -Praktiken für vertieftes Lernen in CLiL-Kontexten
E PPT: D/F	Was sind die Herausforderungen für erfolgreiches CLiL? Lernen mit CLiL ist längst nichts Neues mehr. In den letzten Jahren haben neue Forschungserkenntnissen und Fachwissen zu einem besseren Verständnis der Komplexität und der Herausforderungen von Lernumgebungen geführt, die auf deep learning durch Fremdsprachen abzielen. Aus der Verknüpfung von CLiL mit fächerspezifischem Wissen und dialogischem Lernen konnten die Schlüsselemente abgeleitet werden, die in den Unterricht eingebaut werden müssen. Ein jüngeres, von der Graz Group entwickeltes Modell – PluriLiteracies Teaching for Learning (PTL) – führt verschiedene Faktoren zusammen, die sich auf die Qualität des Lernens auswirken und sich insbesondere auf konzeptionelle Entwicklung und auf eine Verbesserung der Sprachkompetenz konzentrieren, die das Lernen mit der CLiL-Methode dynamisch und motivierend machen.
10 : 45	Pause
11 : 15	Bilingual Teaching: eine Chance für die Mehrsprachigkeit und die Wissensbildung
D/F PPT: D/F	In diesem Vortrag zeigen wir, dass die CLiL-Methode eine doppelte Herausforderung darstellt, zum einen für den Sprachunterricht an sich und zum anderen aufgrund ihrer Inhaltsorientierung. Sie ist in eine mehrsprachige «Kurve» eingebettet, die eine multi-integrierte Didaktik ermöglicht: Arbeit an übergreifendem Wissen ausgehend vom Sprachbewusstsein, Verknüpfung zwischen der L2 (Immersionssprache) und der L1 (übliche Schulsprache oder Erstsprache der Lernenden). Aufgrund dieses integrativen Ansatzes hat die CLiL-Methode ein erhebliches Potenzial, allerdings nur dann, wenn gewisse didaktische Bedingungen erfüllt sind. Mithilfe mehrerer aufgezeichneter Unterrichtssequenzen überlegen wir uns, welche didaktischen Modalitäten für eine integrierte Vermittlung von Sprach- und Fachwissen besonders förderlich sind.
12 : 15	Pause
13 : 15	Ateliers Runde 1

Prof. Dr. Cornelia Oertle

Direktorin EHB

Rémy Hübschi

Abteilungsleiter Berufs- und Weiterbildung SBFI

Theo Ninck

Präsident SBBK
Vorsteher Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern

Do Coyle

Chair in Languages Education and Classroom Pedagogies, University of Edinburgh

Laurent Gajo

Ordentlicher Professor an der Universität Genf

**Atelier
1**

Bili im ABU: Bili-Grundlagenbuch und bili-Materialien (hep Verlag)

Zwei Mitautorinnen der neuen Sammlung von bili-Materialien (hep Verlag) stellen die Prinzipien und Anwendungsmöglichkeiten dieser dem RLP entsprechenden Lerneinheiten vor.

Ebenso wird anhand von Beispielsequenzen gezeigt, wie das neue bili-Grundlagenbuch ("Gesellschaft", bili-Ausgabe A, hep Verlag) mit den bili-Materialien verknüpft und in den Unterricht eingebettet werden kann.

D/F/E

**Atelier
2**

Bili in der Logistik: «Und es funktioniert!»

Fördern und fordern mit bilinguaem Unterricht in leistungsschwächeren Berufen wie der Logistik: Der Workshop ist zweigeteilt und behandelt einerseits organisatorische Fragen wie das Vorgehen bei der Selektion der Lernenden und der Bildung von bili-Klassen. Der zweite Teil des Workshops widmet sich didaktischen und methodischen Überlegungen, um bili gewinnbringend im Allgemeinbildenden und Berufskunde Unterricht einzusetzen. Nehmen Sie also ein Set von Faktoren mit, um bili bei leistungsschwächeren Berufen nachhaltig umzusetzen.

D/E

**Atelier
3**

Bili und Internationalisierung mittels Schulpartnerschaften

Am Beispiel Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales, Sursee und City College Plymouth (GB).

Dieser Workshop geht der Frage nach, wie sich Auslandsaufenthalte auf den bilingualen Unterricht an einer Schule auswirken.

Das Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales bietet seit 2014 bili auf freiwilliger Basis an und pflegt eine von der Stiftung movetia finanzierten Schulpartnerschaft im UK mit gegenseitigem Lernenden-Austausch. Als Workshop-Input werden zuerst die Hauptkenntnisse einer Lernenden Befragung zum Thema präsentiert - danach von den wichtigsten Erfahrungen und Herausforderungen der Schulpartnerschaft berichtet.

Kommen Sie und diskutieren Sie mit uns, unter welchen Bedingungen eine Internationalisierungstrategie den bilingualen Unterricht an einer Berufsschule stärkt.

D/F

**Atelier
4**

Bilingualer Unterricht in interdisziplinären Projekten im kaufmännischen Bereich

In diesem Workshop zeigen wir Ihnen kurze Filme, die im Rahmen von interdisziplinären Projekten entstanden sind, sowie Live Testimonials und kurze interaktive Unterrichtssessionen. Der Workshop der Ecole Supérieure de Commerce (ESC) La Neuveville zeigt die Prozesse hinter dem Spracherwerb und der Verbesserung der Sprachkenntnisse sowie die Prozesse, die hinter dem Erwerb der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kenntnisse stehen, die von Kaufleuten erwartet werden.

D/F/E

Muriel Scheidegger

Bili Fachschaftsleitung
BBZB

Linda Gribi

Linda Gribi, bili-
Fachamtinhaberin BBW

Marianne Horat (ECG)

Berufsbildungszentrum
Wirtschaft, Informatik
und Technik

Urs Guggisberg (BP)

Berufsbildungszentrum
Wirtschaft, Informatik
und Technik

Markus Wüthrich

Bili BKU

Martin Rüegg

Bili ABU
Bildungszentrum
Limmattal, Logistik und
Technologie

**David Hunkeler und
Brigitte Bijl-Schwab**

Programmleiter und –
mitarbeiterin «Bili &
Mobilität am BBZG»

Yvonne Jänchen

Programmleiterin
Leonardo da Vinci

**Marika Odermatt-
Coduti**

Direktorin ESC La
Neuveville

Atelier 5	Umgang mit neuen Medien durch kollaboratives Lernen	Susi Rutz MAS Ausbildungsmanagement IAP www.susirutz.ch
D/E	<p>Vielfältigerer Unterricht dank dem Einsatz von Notebooks und Unterstützung der Lernenden bei der Gestaltung ihrer Zukunft – eine Einführung.</p> <p>Auf dem Laptop entwickeln wir mit neuen Werkzeugen kollaborativ eine Lektion, wie wir Lernende am Ende der Lehrzeit bei der Gestaltung ihrer beruflichen Zukunft unterstützen können.</p> <p>Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ich Lernende besser bei der Gestaltung ihrer beruflichen Zukunft unterstützen kann? Statt allein entwickeln wir gemeinsam kreative Produkte mithilfe modernster Hilfsmittel. So sind wir für die Digitalisierung gerüstet.</p> <p>Bitte eigenen Notebook (kein Tablet) oder eigenes Mobiltelefon mitbringen.</p>	<hr/> Vorbereitung: Kostenlos anmelden auf www.prezi.com , https://docs.google.com und www.youtube.com <hr/>
Atelier 6	Tipps und Tricks: Erfolgreich didaktisieren	Claudia Bartholmey Dozentin HEP Lausanne und Universität Lausanne
D/F	<p>Bili-Unterricht basiert fast immer auf massgeschneiderten Unterrichtsmaterialien, die die Lehrpersonen in Eigenregie konzipieren - selten nur kann man auf Vorhandenes zurückgreifen. Doch die Materialerstellung erfordert trotz Erfahrung und didaktischem Know-how sehr viel Zeit und Energie. In diesem Workshop geht es darum, verschiedene Vorgehensweisen zu präsentieren, die es Lehrpersonen erlauben, für spezifische Unterrichtskontexte passgenaue Lernsequenzen möglichst effizient zu konzipieren. Dabei wird der Bogen von der Materialsuche über die didaktische Aufbereitung von (authentischen) Dokumenten bis hin zu ihrem konkreten Einsatz im Unterricht gespannt. Zahlreiche praxiserprobte methodologische Inputs und konkretes Anschauungsmaterial unterstreichen dabei anschaulich das innovative Potenzial von bili.</p>	Beni Sutter Lehrperson für Chemie und Biologie, Fachamt bili Andrea Heckman Lehrperson für Geschichte und Wirtschaft, Fachamt IDAF/BMA
Atelier 7	Zweisprachiger Unterricht in einer BM2 Technik (TALS) gemäss der neuen BM-Verordnung	Beni Sutter Lehrperson für Chemie und Biologie, Fachamt bili Andrea Heckman Lehrperson für Geschichte und Wirtschaft, Fachamt IDAF/BMA
D/F/E	<p>Wir zeigen, wie der zweisprachige Unterricht in einer BM2 Technik (TALS) gemäss der neuen BM-Verordnung (BMVO) umgesetzt wird. Die Teilnehmenden sind eingeladen, an Microteachings aus dem Grundlagen-, Schwerpunkt- und Ergänzungsbereich teilzunehmen. Auf die Präsentation und die Microteachings folgen kurze Frage-Antwort-Runden.</p>	Beni Sutter Lehrperson für Chemie und Biologie, Fachamt bili Andrea Heckman Lehrperson für Geschichte und Wirtschaft, Fachamt IDAF/BMA
14 : 30	Pause	
14 : 45	Ateliers Runde 2	
16 : 00	Vernissage	
	<p>Vernissage zur Veröffentlichung des Grundlagen Werks des bili Werks aus dem hep verlag.</p> <p>Aperitif</p>	
17 : 00	Ende der Tagung	

Administration:

angela.bruenisholz@ehb.swiss

058 458 27 25

Auskunft zum Programm:

janine.gut@phlu.ch

tamara.devito@phzh.ch

kathrin.jonaslambert@ehb.swiss

Datum:

17. Mai 2018, von 8.30 – 17.00

Ort:

Welle7, Schanzenstrasse 5, 3008 Bern

<https://www.welle7.ch>

[Google Map: Welle7](#)

Anmeldungen:

Online: <http://www.ehb.swiss/anlasse-tagungen>

Anmeldungsfrist : 30. März 2018

Kosten :

Gratis